

# ANZINGER ORGELKONZERTE 2025

IN DER PFARR- UND WALLFAHRTSKIRCHE  
MARIÄ GEBURT, ANZING



INSTRUMENTE - KONZERTE - INFORMATIONEN



Kath. Pfarramt Mariä Geburt, Anzing  
Erdinger Str. 3, 85646 Anzing

<http://www.pfarrverband-anzino-forstinnino.de>

## ANZINGER ORGELKONZERTE Jahresprogramm 2025

- **Sonntag, 09.03.2025, 17.00 Uhr**  
„Musik zur Fastenzeit & Passion“  
**Petra Lavička** – Mezzosopran  
**Jutta Augustat** – Saxophone/Orgel  
**Bernd Dehmel** – Trompeten/Kornett/Alphorn  
**Harald Berghausen** – Orgel/Gemshorn
- **Sonntag, 04.05.2025, 17.00 Uhr**  
„Festliche Musik zur Osterzeit“  
**Kathrin Farnbauer** – Sopran/Violine  
**Christian Farnbauer** – Orgel  
(Kirchenmusiker in Hl. Familie & Hl. Dreifaltigkeit, Amberg)
- **Sonntag, 29.06.2025, 17.00 Uhr**  
„Texte der Apostel Petrus und Paulus  
& Orgelimprovisation in verschiedenen Stilen“  
**Pfarrer Bernhard Waldherr** – Lesungen  
**Korbinian Maier** – Orgelimprovisation
- **Sonntag, 20.07.2025, 17.00 Uhr**  
„Cello & Orgel zum Skapulierfest“  
**Martin Köbele** – Cello  
**Korbinian Maier** – Orgel
- **Sonderkonzert zu Allerseelen:**  
• **Sonntag, 02.11.2025, 17.00 Uhr**  
„Stabat Mater“ von G. B. Pergolesi  
**Christa Maria Hell** – Sopran  
**Petra Lavička** – Alt  
*Streicher-Consort & Continuo (mit M. Brummer/K. Maier)*

Mit Ihrer Spende nach dem Konzert unterstützen Sie die kirchenmusikalische Arbeit und die Orgelpflege an der Pfarr- und Wallfahrtskirche Anzing.

Hierfür Ihnen allen ein herzliches „Vergelt's Gott!“

## INFORMATIONEN zur Konzertreihe

- Unsere 2021 gegründete Konzertreihe bietet Ihnen passend zu den jeweiligen Zeiten des Kirchenjahres thematisch abgestimmte, musikalische Besonderheiten.
- Erleben Sie die Orgeln in der einzigartigen Akustik der Pfarr- und Wallfahrtskirche Mariä Geburt zu Anzing in ihrer ganzen Klangvielfalt, solistisch wie auch in Kombination mit unterschiedlichsten Instrumenten, Vokalsolisten und Ensembles.
- Das seit Jahrhunderten bestehende, traditionelle **Meisterhandwerk des Orgelbaus** und die damit verbundene **Orgelmusik** zählen heute zum „**Immateriellen Weltkulturerbe**“. Jede Orgel ist als Instrument einmalig und daher für Ihren Standort architektonisch wie klanglich als kunsthandwerkliches Unikat erbaut.
- Die Anzinger Orgeln setzen einen besonderen Akzent in der Orgellandschaft des Landkreises Ebersberg und darüber hinaus. Eingebettet in die reichhaltige Kulturlandschaft des Erzbistums, in der der Orgelbau seit dem Jahr 873 durch die klösterlich-kirchliche Musikpraxis und Orgelbaukunst bis heute sehr vielseitig zum Ausdruck gekommen ist, gilt es diesen „Schatz“ zu bewahren und das Interesse für dieses Erbe neu zu wecken, zu entdecken und zu fördern.
- Ziel der Konzertreihe ist das Erlebarmachen der Anzinger Pfarr- und Wallfahrtskirche als „Klangraum“ für unsere Konzertbesucher und die spendenbasierte Unterstützung der Pflege und Instandhaltung unserer Orgeln sowie die Förderung einer vielseitigen, kirchenmusikalischen Arbeit.

# Die Orgeln der Pfarr- & Wallfahrtskirche Mariä Geburt zu Anzing

## Hauptorgel

Im Erbauungsjahr (1993) des neuen Orgelwerks für die Pfarr- und Wallfahrtskirche Anzing schrieb Orgelbaumeister Anton Staller aus Grafing in seiner Jubiläumsbroschüre zum „Opus 100“ aus seiner Werkstatt: „Die Orgel ist eine gelungene Verbindung zwischen alt und neu.“ Nachdem die Vorgängerin nahezu unspielbar geworden war, entschloss man sich für den Neubau des heutigen Instruments, das dauerhaft, mit vielen Besonderheiten einen einzigartigen Akzent in der Orgellandschaft des Landkreises Ebersberg und darüber hinaus zu setzen vermag.

Hierbei wurde das historische Barockgehäuse nach hinten vergrößert und ergänzt. Neun romantische Register der Vorgängerorgel (erbaut 1911 von Behler & Waldenmaier) wurden in das neue Klangkonzept mit 28 Registern, spielbar auf 3 Manualen und Pedal integriert: Bordun 16', Gamba 8' (HW), Subbaß 16', Gedecktbaß 8', Tenoroktave 4', Rauschbaß 2 2/3' (Pedal), Salicional 8', Schwebung 8' und Traversflöte 4' (SW).

Als weitere Besonderheit legte man das I. Manual als Koppelmanual an und die Registeranlage als Doppeltraktur, um zusätzlich zur mechanischen Registerbetätigung die ergänzende Vorspeicherung mittels elektronischer Setzeranlage zu ermöglichen.

Die Trakturen sind insgesamt in ihrer Spielart sehr angenehm und präzise. Dem vielseitigen Klangkonzept des Erbauers sowie der künstlerisch gelungenen, Intonation von Siegfried Jehmlich und Anton Staller ist es bis heute zu verdanken, dass das Instrument immer wieder neu, musikalisch-charmant in der einzigartigen Akustik des Anzinger Kirchenraums fasziniert und somit dem Organisten ein Repertoire mit großer Bandbreite ermöglicht. Das im oberen Gehäuse befindliche „Glockenspiel“ mit 6 Messing-Schalenglocken (in den Tönen f-g-b-c-d-f) bekrönt das Orgelwerk in besonderer Weise erklingend, an Marienfesten und in der Weihnachtszeit.

**Eine Orgel sollte alle 15 Jahre eine umfassende Revision erfahren, um größeren Schäden vorzubeugen (ähnlich der Inspektion beim Auto).**

**In Anzing ist eine umfassende Orgelmaßnahme (erstmalig seit 1993!) nach Abschluss der Kirchenrenovierung längst überfällig und dringend notwendig geworden!**

## Das Klangkonzept der Hauptorgel

Hauptwerk		Schwellwerk	
1. Bordun	16'	11. Rohrflöte	8'
2. Prinzipal	8'	12. Salicional	8'
3. Gamba	8'	13. Schwebung	8'
4. Gedeckt	8'	14. Prinzipal	4'
5. Oktave	4'	15. Traversflöte	4'
6. Koppelflöte	4'	16. Sesquialter 2fach	
7. Quinte	2 2/3'	17. Waldflöte	2'
8. Superoktave	2'	18. Langat	1 1/3'
9. Mixtur 5fach	1 1/3'	19. Schaff 4fach	1'
10. Trompete	8'	20. Dulcian	16'
Tremulant		21. Röhrenchor	8'
		Tremulant	
Pedal		System	
22. Subbaß	16'	Mechanische Tontraktur -	
23. Oktavbaß	8'	Kombinierte Registertraktur,	
24. Gedecktbaß	8'	Bläcker Setzer,	
25. Tenoroktave	4'	I. Manual Koppelmanual,	
26. Rauschbaß	2 2/3'	II. Manual Hauptwerk,	
27. Posaune	16'	III. Manual Schwellwerk.	
28. Baßtrompete	8'	Das Orgelwerk umfaßt 2095 Pfeifen.	



## Faszination zwischen Klang & Technik - Einblick in das Innenleben der Hauptorgel



Mitte links/rechts: Spiel- und Registermechanik im Gehäuseunterbau  
Unten: Das „Glockenspiel“ im Obergehäuse (Fotos: K. Maier, 2020)

Oben links/rechts: Spieltisch und Prospektdetail (Gehäuse um 1730)  
Unten links/rechts: Blick ins Pfeifenwerk (Hauptwerk + Pedal)

## Truhengorgel

Die Truhengorgel wurde 1990 von Harald Rapp Orgelbau für die St. Nikolaus Kirche, Friedrichshafen erbaut. Nach einer Generalüberholung mit Nachintonation durch Orgelbaumeister Josef Maier (Hergensweiler/Bodensee) wurde sie 2015 durch die Pfarrei erworben und fand ihren heutigen Platz beim Chorgestühl, in der Anzinger Pfarrkirche.

Das kleine Instrument zeichnet sich durch seinen tragfähig-lebendigen Klang aus und ist besonders für die Begleitung von Werktagsmessen, Tauffeiern, Andachten und das gemeinsame Musizieren mit anderen Instrumenten und Solisten geeignet.

## Klangaufbau

4 Register (ungeteilt), mit Tonumfang C,D-g3:  
Holzgedackt 8', Rohrflöte 4', Prinzipal 2', Quinte 1 1/3'

**Für die Erhaltung unserer Orgeln benötigen wir IHRE Unterstützung und bedanken uns jetzt schon recht herzlich für eine zweckgebundene Spende über das Pfarramt, Stichwort „Orgelpflege Anzing“.**